

s'Cheschtäniäblatt

Neues aus dem
Kastaniendorf Murg



Sepp Kühne, Präsident des Vereins Pro Kastanie Murg.

Liebe Edelkastanienfreunde!

Sie lesen schon die zehnte Ausgabe des «Cheschtäna-blattes». Viele sehr interessante Artikel und wunderbare Bilder sind schon abgedruckt worden. Ebenso aber auch sehr gluschtige Rezepte, die hoffentlich zum Ausprobieren animiert haben. Das Thema Edelkastanie ist ja auch sehr vielfältig, und ich bin überzeugt, dass wir noch etliche Ausgaben mit interessanten Beiträgen drucken können. Die Herausgabe ist aber nur möglich, weil uns viele Firmen mit einem Inserat unterstützt haben. Einige schon zehnmal. Für diese zum Teil langjährige Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich. Ein weiterer Meilenstein ist erreicht, denn das Projekt Kastanienweg/-stübli konnte, bis auf die Schlussabrechnung, abgeschlossen werden. Mehr dazu im Innern des «Cheschtäna-blattes». Es hat mich sehr positiv überrascht, mit wie viel Engagement das Projekt von Einheimischen, als auch von Auswärtigen unterstützt wurde. Ich

kann dazu nur ganz herzlich Danke für die enorme Unterstützung sagen.

Beim Kastanienrindenkrebs gibt es nicht viel zu berichten, denn die Situation ist immer etwa gleich. Beim zweiten Schadorganismus, der Gallwespe, konnte ich im Frühjahr bei einer Begehung im Tessin erleben, welchen Schaden dieses Insekt anrichten kann. In Murg und Umgebung habe ich bis jetzt, Gott sei Dank, noch keinen Befall festgestellt. Ich hoffe, dass es noch möglichst lange so bleiben wird.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die in irgendeiner Form mithelfen, die Edelkastanie zu erhalten. Besonders bei all jenen, die die wunderbare Frucht schon über etliche Jahre unterstützt haben und somit wesentlich dazu beitragen, dass man schon bald von einer gewissen Nachhaltigkeit sprechen kann. Es nützt nämlich sehr wenig, wenn eine Baumart nur über wenige Jahre unterstützt wird, denn eine Baumgeneration dauert meistens länger als eine Menschengeneration. *Sepp Kühne*



Impressum

- Verein Pro Kastanie Murg
Josef Kühne, Präsident
8877 Murg
079 422 41 34
www.kastaniendorf.ch
- Erhaltung und Förderung der Edelkastanien
- Führungen Kastanienweg
Anmeldungen
079 422 41 34
- Grösster Edelkastanienbesitzer in Murg
Ortsgemeinde Murg
Gemeindehaus
8877 Murg
www.murg.ch
- Anmeldung für Neumitglieder
081 738 23 48
oder
pkm@kastaniendorf.ch

Murger Chilbi

18./19./20. Oktober 2013

Das OK «Chilbi Murg» lädt ein!

Kastanienzelt

Kastaniensuppe
Kastanienmousse
Fischchnusperli
Kastanienprodukte
Wein und Bauernprodukte
Samstagabend:
Musikalische Unterhaltung
Verein Pro Kastanie Murg



Racletteplausch

mit der *Harmonie*
Alpenrose
Freitag ab 18.30 Uhr
im Kastanienzelt
beim Bahnhof



Turnerbeiz

mit Würsten
vom Grill und super
Käseschnitten
Samstag und Sonntag
Männerriege Murg



Attraktion

Feine Hausmacher-Nudeln
Ursula Wohlwend-Tobler,
Sennwald, stellt im
Kastanienzelt vor Ort frische
Teigwaren her, welche probiert
und auch gekauft werden können.



Metzgete

im *Murg City*
Samstag und
Sonntag



Chilbibetrieb

Karussell,
Autoscooter,
Marktfahrer
und vieles, vieles mehr ...



Kastanienweg-Führung

Samstag, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Kastanienzelt
beim Bahnhof
Verein Pro Kastanie Murg





Über hundert Mitglieder trafen sich im hellen Festzelt beim Weiher Luchsberg zur HV und zur Einweihung von Spielplatz und Kastanienstübli.

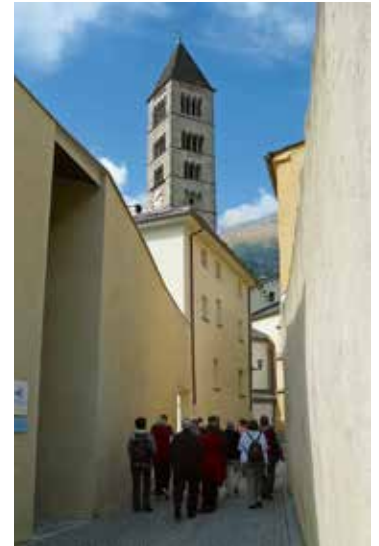
Der letztjährige Ausflug führte die 35 Mitglieder am 6. Oktober nach Poschiavo. Mittels Car von Brunner Reisen und ab Pontresina mit dem Bernina-Express ging es Richtung Puschlav. Nach einem super Mittagessen und einer sehr interessanten Führung durch Poschiavo ging es bei herrlichem Wetter wieder zurück nach Murg.

An der Murger Chilbi vom 20./21. Oktober zeigte unser Mitglied, der Goldschmied Helge Wigholm, sein Kunsthandwerk und arbeitete gleich vor Ort.

Die im Kastanienzelt angebotenen Fischchnusperli, Kastaniensuppe, Kastanienmousse sowie Wein und Bauernprodukte fanden auch wieder regen Zuspruch. Die öffentliche Führung am Samstagmorgen war erneut gut besucht.

Das traditionelle Marroniessen im Kastanienstübli, welches immer im November den Abschluss des Vereinsjahres bildet, fand regen Zuspruch und Luz Walser röstete 30 Kilo feinste Marroni.

Das Vereinsjahr 2013 startete mit dem Arbeitstag am 23. März. Im Kastanienstübli wurden Isolations- und Täferarbeiten ausgeführt und beim neuen Spiel- und Rastplatz waren Grabarbeiten für Fundamente



Die Mitglieder beim Turm der Stiftskirche San Vittore Mauro in Poschiavo

nötig. Ebenfalls wurden Steine für die Sitzgelegenheiten herbeigeht, eine Sitzbank aufgestellt und die Wippe fertiggestellt.

Am 25. Mai fand im Festzelt beim Weiher Luchsberg um 10.30 Uhr die ordentliche Hauptversammlung mit mehr als 100 Mitgliedern statt. Nach einem gelungenen Mittagessen wurde der Spiel- und Rastplatz beim alten Forstgarten mit einem kleinen Festakt und dem Pflanzen von Kastanienbäumen offiziell eingeweiht. Beim ebenfalls umgebauten ehemaligen Schützenhaus und jetzigen Kastanienstübli zeigten sich die zahlreichen Mitglieder, Gäste und Sponsoren erfreut über das gut gelungene Projekt Kastanienweg und Kastanienstübli.

Anlässlich der Selvenpflege vom 29. Juni wurde bei den beiden Selven Bränneli und Cholplatz wieder das Gras gemäht und alles wieder auf Vordermann gebracht.

Neben den offiziellen Terminen waren auch dieses Jahr wieder viele Sachen am Laufen wie Führungen, Arbeiten am Weg, Stübli usw.



Die neu erstellte Wippe wurde am Arbeitstag auch gleich getestet.



Titus Gmür beim Aufstellen des Grills beim Spiel- und Rastplatz



Helge Wigholm an der Murger Chilbi im Gespräch mit interessierten Gästen

Mit der Einweihung des Spielplatzes am Kastanienweg Murg im Juni 2013 und den letzten Arbeiten im August ist das Ziel erreicht. Der neu erstellte Spielplatz mit Feuerstelle zog während den schönen und warmen Sommerwochen viele Naturfreunde und Familien aus nah und fern an.

Von Heidy Beyeler

Vor sechs Jahren entstand im Verein Pro Kastanie die Idee, ein attraktives Angebot rund um den Kastanienweg für die Bevölkerung und Gäste zu schaffen. Im Vordergrund stand klar der Spielplatz mit Feuerstelle zum Grillieren, Holzunterstand, Brunnen und Sitzplätzen mit Tischen fürs Picknick. Daraus wurde sozusagen ein kleiner, möblierter Park, der sich ebenfalls für Leute eignet, die auch mal draussen in freier Natur gerne einen Jass klopfen möchten.

Verbesserte Informationen

Vor neun Jahren – nur zwei Jahre nach der Gründung des Vereins Pro Kastanie – fand am 10. Mai 2004 die Einweihung des Kastanienweges statt. Mit der Gestaltung des grossen



und des kleinen Kastanienweges sowie der Bepflanzung der Selve Bränneli im Jahr 2002 sowie der Selve Cholplatz 2006 und den verschiedenen Tierskulpturen entlang der Routen ward ein grosser Schritt vollzogen, um die Aufmerksamkeit auf den in der Nordschweiz grössten Kastanienwald zu lenken.

Schon bald – drei Jahre nach den Einweihungsfeierlichkeiten – waren sich die Vorstandsmitglieder des Vereins mit Sepp Kühne an der Spitze einig, dass für einen attraktiven Kastanienweg noch etliches getan werden musste. Im August 2007 wurden die Ideen dafür entwickelt und ein Projekt erarbeitet. Im Wissen, dass dazu

finanzielle Unterstützung notwendig ist, ging es an die Mittelbeschaffung. Im Februar 2011 konnten die ersten Arbeiten für das geplante Projekt an die Hand genommen werden.

Zu den bereits bestehenden Holzskulpturen von einheimischen Tieren kamen weitere Figuren dazu. Zudem musste die Beschriftung optimiert werden, weil die Tierskulpturen in ihrer natürlichen Umgebung platziert wurden. Das heisst, sie stehen nicht direkt am Wegesrand und können somit nicht gleich entdeckt werden. Und weil der Kastanienweg eigentlich ein Lehrpfad ist, wurden weitere Informationstafeln errichtet. Zum Beispiel zu Themen wie



Kastanienkrebs und dessen Behandlung aus waldbaulicher Sicht. Dazu gehört auch das Bienenhotel bei der Selve Brünneli, mit dem die Bedeutung der Wildbienen für die Edelkastanien verdeutlicht wird.

Gleichzeitig wurden weitere Bänkli entlang des Kastanienweges hingestellt, damit sich Besucher und Besucherinnen hinsetzen können, um ihre Gedanken schweifen zu lassen.

Ein echtes Kleinod

Ein grosser Zugewinn für Familien und Naturfreunde dürfte der neue Spielgarten mit Feuerstelle sein. Aus dem alten Forstgarten wurde an traumhaft schöner Stelle mit Sicht auf die Churfürsten und den Walensee ein kleiner Park angelegt. An heissen Tagen kann man sich am nahe gelegenen Wasserfall etwas abkühlen. Durch die Gischt ist es dort angenehm kühl.

Spaziergänger können beim Park eine Rast einlegen, die Seele baumeln lassen und die Ruhe geniessen. An der gut eingerichteten Feuerstelle lassen sich mitgenommene Köstlichkeiten bräteln und Kinder können beispielsweise Schlangebrote backen – vorausgesetzt, man hat den Hefeteig nicht vergessen. Hier wird es bestimmt nicht langweilig. Der Spielpark ist ausgestattet mit Gigampfi, Rutsche, Seilbahn und Schaukel, die natürlich – wie die Tische und Bänke – aus Kastanienholz gefertigt wurden.

Mit grossem Glück konnte Pro Kastanie das ehemalige Schützenhaus, mit Standort di-



rekt am Ausgangspunkt für den kleinen oder auf halber Strecke auf dem grossen Kastanienweg, im Baurecht für 19300 Franken übernehmen. Für den Verein war das eine stolze Summe, zumal nochmals so viel Geld für den Ausbau und die Einrichtung – ohne die ehrenamtlichen Eigenleistungen – einkalkuliert werden musste. Aber der Nutzen dieses Gebäudes, das nun zum Kastanienstübli und zum Kompetenzzentrum Kastanie mit Ausstellung umfunktioniert werden konnte, ist enorm und nicht bezifferbar.

Feierliche Einweihung

Ende Juni wurde im Anschluss an die Hauptversammlung, im Beisein einer grossen Anzahl Mitglieder und einer Delegation aus dem deutschen Murg am Hochrhein, oberhalb des Kastanienstübli der Familienplatz mit wunderbarer Aussicht eingeweiht. Dabei wurden symbolisch drei Kastanienbäume gepflanzt. Symbolisch deswegen, weil sich in der stacheligen Schale der Kastanie normalerweise drei Früchte befinden. Damals, am 25. Mai 2013, war es nass und kalt. Ein guter Tag für das Pflanzen der Bäume. Wer einen Blick

in den Mondkalender wirft, stellt fest, dass an diesem Tag ein Fruchttag war – gut für die Früchte tragende Edelkastanie (*Castanea sativa*).

Nach der Einweihung folgten einige Wochen mit schönen, warmen Sommertagen, die optimal waren, einen Ausflug zum Kastanienweg und zum Rast- und Spielplatz zu unternehmen. Es herrschten optimale Voraussetzungen dafür. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, um oberhalb Murg einige Stunden zu verweilen, wie Sepp Kühne berichtete.

Anstrengung hat sich gelohnt

Vorstand und Mitglieder des Vereins Pro Kastanie haben grosse Anstrengungen unternommen, um das gesteckte Ziel einer nachhaltigen Attraktivität rund um den Kastanienweg in die Realität umzusetzen. Grosszügige Sponsoren und viele freiwillig Arbeitende machten dies möglich. Dem Verein kamen Geldspenden in der Höhe von rund 45 000 Franken zu, dazu kamen Material- und Arbeitsspenden im Wert von zirka 13 000 Franken. Dank unzähligen Stunden an Eigenleistungen konnten die Kosten mit insgesamt 83 000 Franken verhältnismässig niedrig gehalten werden. «Ohne die hohen Eigenleistungen der Freiwilligen hätten wir mit Kosten in der Grössenordnung von fast 130 000 Franken rechnen müssen», sagt Präsident Sepp Kühne.

«Mit der Schaffung unseres Kompetenzzentrums im Kastanienstübli können wir bei Führungen, die zunehmend gefragt sind, mit entsprechendem Anschauungsmaterial fachkundig auftreten – auch bei weniger gutem Wetter», betont Präsident Kühne.



Nebst weiteren Veredlungsmethoden dient die Pfropfung der Produktion von neuen, krankheits- und schädlingsresistenten Kastaniensorten. Sie wird auch in Selven eingesetzt.

Von Kati Özvegyi

Die wichtigste Kastanienart in der Schweiz ist die durch die Römer bis weit über die Alpen verbreitete Europäische Kastanie *Castanea sativa*. Seit Anfang der 50er-Jahre, als im Tessin erstmals der Kastanienrindenkrebs auftauchte, ist diese einheimische Kastanienpopulation bei der Suche nach krebseresistenten Sorten durch zwei asiatische Arten aus Japan (*C. crenata*) und China (*C. mollissima*) ergänzt worden.

Kastanie als Fruchtbäum

Im Laufe der Zeit sind in der Schweiz zahlreiche Fruchtsorten entstanden oder eingeführt worden. Im Tessin zum Beispiel kennt man für die einheimischen Kastaniensorten über 100 verschiedene Namen (1994).

Veredelung von Kastaniensorten

Bei der Vermehrung und Aufzucht von Kastanienbäumen

geht es einerseits um die Produktion von neuen, krankheits- und schädlingsresistenten Kastaniensorten. Andererseits werden diese Techniken auch bei der Gründung von neuen oder der Verjüngung von bestehenden Selven eingesetzt.

Generative vs. vegetative Vermehrung

Wenn Kastaniensorten durch generative Vermehrung gezüchtet werden (z. B. durch künstliche Bestäubung), entwickelt sich die Frucht aus einer befruchteten weiblichen Keimzelle, was das Fortdauern der genetischen Variabilität einer Population sichert.

Werden Kastaniensorten hingegen durch vegetative Vermehrung gezüchtet (z. B. durch Pfropfen), entwickelt sich die neue Pflanze aus einem Teilstück des alten Organismus. Die neue Pflanze ist genetisch ein genaues Abbild der alten Pflanze.

Autovegetative vs. heterovegetative Vermehrung

Wenn Kastanien durch Stecklinge, Abrisse oder Ableger vermehrt werden, spricht man von autovegetativer oder «wurzelechter» Vermehrung.

Wenn Kastanien durch Aufpfropfen (Veredlung) einer Sorte (Edelreis) auf eine andere Sorte («fremde Wurzel»/Unterlage) vermehrt werden, sind das die Methoden der heterovegetativen Vermehrung. So kann zum Beispiel eine Edelsorte durch die Kombination mit einer geeigneten Un-

terlage positiv beeinflusst werden. Um ein gutes Resultat zu erzielen, ist auf die Verträglichkeit der beiden Sorten zu achten. Je näher der Verwandtschaftsgrad der Pfropfpartner, desto grösser die Gewähr guter Verträglichkeit.

Die Okulation

Eine der erfolgreichsten Pfropfmethoden ist die Okulation, das Pfropfen eines Edelreis-Auges in die Rinde der Unterlagsorte.

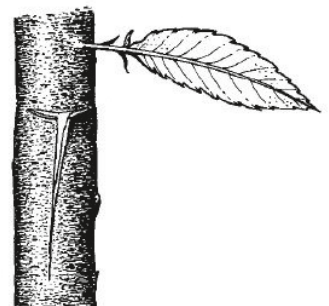
Die Okulation wird am besten in der zweiten Augenhälfte ausgeführt, wenn sich die Kastanienrinde gut löst:

1. Die Edelreiser müssen entblättert und deren Blattstiele 2–3 mm lang an jedem Auge belassen werden. Als Unterlage eignen sich zweijährige, gesunde Pflanzen.



Präpariertes Edelreis

2. Vom Edelreis wird ein dünnes Rindenschildchen samt Auge abgeschnitten und (ohne den Kern des Auges zu entfernen) ausgehöhlt. In die Rinde des Unterlagen-Stämmchens wird ein ca. 3 cm langer T-Schnitt gemacht und das Rindenschildchen mit dem Auge zwischen die Rindenflügel der Unterlage eingeschoben.



T-Schnitt in Unterlage

**Setzen
und
Drucken**

total



Sarganserländer Druck AG
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
druckerei@sarganserlaender.ch

3. Die beendete Okulation wird zum Beispiel mit einem Cellophanstreifen waserdicht verbunden.



Okulat auf den Zapfen geschnitten

4. Im Februar/März des folgenden Jahres wird die Krone der Unterlage bis auf einen ca. 10–15 cm langen Zapfen über dem Auge abgeschnitten und das austreibende Edelaug mit Bast an den Zapfen gebunden.

Von entscheidender Bedeutung für den Anwuchserfolg der okulierten Kastanien ist kräftiges, kerniges und gut ausgereiftes Reisermaterial, also die optimale Qualität der Jungtriebe der Mutterbäume.



Frische Pfropfung



Pfropfung nach 2 Monaten

Quellen:

– «Vermehrung und Aufzucht der Kastanie», WSL-Berichte Nr. 240, 1982

– «Following Chestnut Footprints», ISHS Scripta Horticulturae N. 9, 2009

Marroni-Apfel-Kartoffelpüree

Zutaten:

600 g	mehlig kochende Kartoffeln
2	Äpfel
400 g	Marroni geschält
3 dl	Milch
60 g	Butter
	Salz, Pfeffer, Thymian

Von Sepp Lenherr



Die geschälten und in Würfel geschnittenen Kartoffeln in Salzwasser sieden.

Nach ca. 10 Minuten Kochzeit, die ebenfalls geschälten, vom Kerngehäuse befreiten und in grobe Würfel geschnittenen Äpfel dazugeben und zusammen weich kochen.

Die Marroni in der leicht gewürzten Milch kochen, Butter dazugeben und pürieren. Kartoffeln und Äpfel abgessen und durch ein Passevite treiben.

Die beiden Massen gut vermengen und das Püree mit Salz und Pfeffer abschme-

cken, auch etwas Thymian passt hervorragend dazu.

Bei sehr mehlig kochenden Kartoffeln oder je nach gewünschter Konsistenz kann das Püree noch mit Rahm verfeinert werden.

Die Bäuerin Ursula Wohlwend-Tobler aus Sennwald im Rheintal stellt seit mehr als zehn Jahren feine, hausgemachte Nudeln her.

Von Josef Mattle

Über hundert Hühner

Das Ganze mit den Teigwaren begann damit, dass sie auf ihrem Hof zeitweise über hundert Hühner hatten. Da es immer wieder Eier gibt, die nicht an Kunden abgegeben werden können, weil sie einen Riss haben, dünnchalig sind oder sonst einen Makel haben, machte sich Ursula Wohlwend Gedanken, wie sie diese Eier sinnvoll verwenden könne. Da kam ihr die Idee mit den Teigwaren. Zuerst fertigte sie Nudeln für den Hausgebrauch, bald verkaufte sie ihre Produkte jedoch auch auf dem Bauernmarkt. Mittlerweile hat sie sich einen Kundenstamm aufgebaut, welcher die Teigwaren direkt bei ihr zu Hause bezieht.



Ursula Wohlwend-Tobler mit einigen ihrer Teigwaren

Grosses Angebot

Ursula Wohlwend fertigt mit ihrer Nudelmaschine eine Vielzahl verschiedener Nudeln. Sie produziert, Bandnudeln, Müscheli, Hörnli, Schnittnudeln, gewellte Bandnudeln, Spaghetti und Spiralen. Ursula Wohlwend fertigt ihre Teigwaren aus Eiern und verschiedenen Mehlen, aus aktuellem Anlass hat sie auch Teigwaren mit Kastanienmehl in ihr Sortiment aufgenommen.

Frisch hergestellt

Anlässlich der Murger Chilbi wird Ursula Wohlwend vor Ort im Kastanienzelt verschiedene Nudeln frisch herstellen. Die Nudeln werden gleich gekocht, können degustiert und natürlich auch gekauft werden.

Sie können die Teigwaren auch bestellen:

Ursula Wohlwend-Tobler, Läui 11, 9466 Sennwald, Telefon 081 757 16 69



Ein grosses Sortiment verschiedener Nudeln



Die Gastronudelmaschine von Ursula Wohlwend in Aktion



Frische Nudeln direkt aus der Maschine

MERK AG

**SANITÄR & HEIZUNGEN
REPARATUREN
NEU- UND UMBAUTEN**

8883 Quarten
Tel. 081 738 10 67
Fax 081 738 11 60
e-mail: mu.merk@bluewin.ch

Der «Holzchopf 2013» hat sich rund um die Kastanie verdient gemacht

Freitag, der 13., hat dem Förster Sepp Kühne aus Murg Glück gebracht. In Wil wurde er für seine Verdienste um die Edelkastanie von Lignum Holzketten St. Gallen mit dem Anerkennungspreis «Holzchopf» ausgezeichnet. Für Kühne war diese Auszeichnung eine grosse Überraschung.

Von Heidy Beyerler

Wil/Murg. – «Ein Blick in die Nachbarschaft genügt, um festzustellen, dass Holz ein grosses und zukunftsweisendes Thema ist», sagte Sepp Fust, Präsident Lignum Holzketten St. Gallen, in seiner Einleitung zu den Feierlichkeiten der Preisübergabe «Holzchopf». «Ein klares Bekenntnis zu Wald und Holz stellen wir bei unseren südlichen Nachbarn fest. Unsere bündnerische Partnerorganisation wird jährlich mit namhaften Kantonsbeiträgen unterstützt.» Sepp Fust ist jedoch überzeugt, dass Holz als Wachstumsbranche auch im Kanton St. Gallen zunehmend Beachtung verdienen muss.

Sechs Kandidaten im Rennen

Mit dem Anerkennungspreis «Holzchopf» sollen deshalb im Kanton St. Gallen Menschen ausgezeichnet werden, die sich für den Rohstoff Holz in besonderem Masse engagieren. Insgesamt waren sechs Kandidaten für den Preis nominiert. Umso spannender war das Prozedere, bis endlich das Geheimnis gelüftet wurde. Vorgängig wurden die fünf Nominierten geehrt, die es zweifellos ebenso verdient hätten, als «Holzchopf» ausgezeichnet zu werden. Es waren dies: Alois Kühne, Zimmermann/Polier aus Lichtensteig; Werner Binotto, Kantonsbaumeister St. Gallen; Walter Graber, Säger aus Oberriet; Prisco Egli, Jonschwil, Möbelschreiner und Gewinner der Berufsolympiade 2013 in Leipzig, sowie Konrad Merz, Bauingenieur aus Altenrhein.

Riesige Überraschung

Josef Kühne hatte Zweifel, für die ehrenvolle Auszeichnung auserkoren zu werden. Noch vor der Veranstaltung meinte er gegenüber dem «Sarganserländer»: «Es freut mich, dass ich für die Auszeichnung 'Holzchopf' nominiert wurde. Ich glaube aber kaum, dass mir der ehrenvolle Preis 'Holzchopf' zukommen wird. Es gibt ja noch fünf weitere Kandidaten, die sich



Die Freude ist riesengross: Sepp Kühne (hier mit seiner Gemahlin Rita) ist wegen seiner Liebe zur Edelkastanie überraschend zum «Holzchopf 2013» gewählt worden.

Bild Heidy Beyerler

rund ums Holz verdient machen», sagte Kühne in seiner bescheidenen Art. Umso grösser war dann die Freude. Kühne fehlten buchstäblich die Worte, um seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen. Dass ihm diese Ehre zuteilwurde, konnte er kaum fassen. «Alles, was wir im Kastanienhain geschaffen und erreicht haben, ist vielen freiwillig Helfenden zu verdanken. Sie haben die Anerkennung ebenso verdient.» So gesehen kann man sagen, in Murg und im über 280 Mitglieder zählenden Verein Pro Kastanie gibt es viele «Holzchöpfe». Vielleicht stossen nach der ehrenvollen Auszeichnung weitere Mitglieder dazu, die sich für die Edelkastanie verdient machen möchten.

Ausschlaggebend für die Wahl zum «Holzchopf 2013» war nach den Worten von Sepp Fust Kühnes Engagement und sein Mitwirken, mit dem er die Verbundenheit der Bevölkerung zum Kastanienbaum wiederherstellen konnte. Die Sensibilisierung dafür entstand durch die Vermittlung von Informationen zur Pflege, zur Förderung

dieses Baumes, zur Verwendung der Frucht und des wertvollen Holzes sowie über die Möglichkeiten zur Bekämpfung von Krankheiten der Edelkastanien. «Im Vordergrund steht aber die aktive Förderung der Kastanie im Wald von Murg und ebenso über diese Grenze hinaus», betonte Fust.

Zur Unterstützung von Sepp Kühnes Vision wurde bereits 2002 der Verein Pro Kastanie gegründet. Schon zwei Jahre später konnte der Kastanienweg eingeweiht werden. Zudem wurden zwei Selven angelegt. Und in diesem Sommer konnten der Grillplatz mit Spielgeräten aus Kastanienholz eingeweiht und der Umbau des alten Schützenhauses in ein Kastanienstübli und «Kompetenzzentrum Kastanien» beendet werden.

praktisch

FASZINATION KÜCHE

Küchen sind mehr als Kochnischen. Küchenwünsche wahr werden lassen ist unsere Faszination! Wir gestalten, planen und konzipieren die komplette Küche auch mit den kleinsten Details. Sie werden von Ihrer persönlichen «Holzweg-Küche» fasziniert sein!

Jud Vinzenz GmbH
 Massivholz-Möbelschreinerei
 Grabackerstrasse 21
 8722 Kaltbrunn
 Tel. 055 283 27 23
 www.holzweg.ch
 info@holzweg.ch



HOLZWEG.CH
 FASZINATION MASSIVHOLZ
 Von der Planung bis zur Fertigstellung



Malerei Lendi GmbH
 Seestrasse 53
 8880 Walenstadt
 Tel. (0)81 735 11 12
 Fax (0)81 735 31 36
 Büro Mols (0)81 738 19 11
 www.malereilendi.ch
 info@malereilendi.ch

Vom Neubau über Renovationsarbeiten bis zu Veredelungen

pfiffner transporte unterterzen

Transporte
 Muldenservice
 Strassenunterhalt



Tel. 081 738 11 41 E-Mail: pfiffnertransporte@bluewin.ch



Zollweg 7
8880 Walenstadt

Tel. 081 720 30 60
 Fax 081 720 30 65
 info@giger-uwa
 www.giger-uwa.ch

- Kundenarbeit
- Kernbohrungen
- Abdichtungen

Hoch- & Tiefbau



Elektrizitätswerk der Ortsgemeinde Murg
 Alte Staatsstrasse 14
 8877 Murg
 Tel. 081 720 30 40
 Fax 081 738 27 10
 E-Mail: ew@murg.ch

www.murg.ch



Naturstrom aus dem Murgtal

Holz-, Kran- und Lastwagentransporte

H. MEIER

8885 Mols

Telefon : 081 / 738 19 77
 Natel : 079 / 681 57 77

Wir erledigen Ihre:
LW-Kranarbeiten und Transporte!
 Was wir so alles können zeigen wir im Internet unter:
www.meiermols.ch

PIETRAVEST

Natursteine




- Küchenabdeckungen
- Treppen
- Böden
- Badezimmer
- Tische usw.

PIETRAVEST AG, Schufelistr. 6, 8863 Buttikon
 ☎ 055 464 31 31 Fax 055 464 31 30 www.pietravest.ch

Internorm

FENSTER GRAF & SOHN AG

Kunststoff-Fenster | Kunststoff/Alu-Fenster | Holz/Alu-Fenster | Hauseingangstüren in Aluminium und Holz



Fischenzenstrasse 4
 8882 Unterterzen
 T 081 738 19 15
 www.fenstergraf.ch

Schnellereit - Montagen



Die Firma, die für Power sorgt.

8898 Flumserberg
Tel. 081 733 10 60
Fax 081 733 43 32

ELEKTRO ZELLER AG

Elektro- und Schwachstrom-Installationen

Felix Zeller
Geschäftsführer

8877 Murg
Tel. 081 738 12 70
Fax 081 738 19 10

Züllig Festzelte GmbH

Passend für jeden Event...



Züllig Festzelte GmbH
Talestrasse 29
8885 Mols
Tel. 081 738 20 70
zueilig-festzelte.ch

- Logging
- Spezialholzerei
- Montagen
- Transporte

ROTEX
HELICOPTER AG

CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 00 10
FL-9496 Balzers
Tel. 00423 384 35 35
www.rotex-helicopter.ch



St.Galler Kantonalbank

Gemeinsam wachsen.



Hermann Pfiffner AG

Tradition seit mehr als 100 Jahren

Egglishodenstrasse 2 • 8883 Quarten
Tel +41 (0) 81 738 12 07 • Fax +41 (0) 81 738 27 07

30 JAHRE



GARAGE THOMA AG CARROSSERIE

8885 MOLS 081 738 22 55

PETER GÄTZI

Maler- und Tapezierarbeiten
Aussenisolation
Neubauten & Renovierungen von Altbauten

Malerbetriebe AG
Egglishodenstr. 3
8883 Quarten

Fon 081 738 22 59
Fax 081 738 29 04
Nat 079 631 13 94
Mail peter-gaetzi@bluewin.ch

PRÄZISION

I
N
F
A
R
B
E
& FORM

GALL FORST AG



Unterdorfstrasse 41
CH-8892 Berschis SG

Mobile 079 216 07 51
gallforst@bluewin.ch

Seilbahntransporte – Ankertechnik – Sprengarbeiten
Hackschnitzelservice

Landi
FLUMS WALENSEE AG
Telefon 081 720 10 00

Ihr Partner für:

- Heimwerker
- Landwirte
- Grillmeister
- Gartenartikel
- Hunde- und Katzenbesitzer
- Profi- und Hobbygärtner
- Tafelgetränk
- Wein und Bier

Das ganze Jahr immer
saisongerechte Top-Angebote!

LANDI...
angenehm
anders!

AGROLAS CH

AGROLA
the Swiss energy

• Shop und SnackBar
• Zeitungen
• frische Backwaren
• Autozubehör
und vieles mehr!

Tagespreis
081 720 10 00



**GEMEINSAM
MACHT ERFOLG
NOCH MEHR SPASS!**

• Druckdienstleistungen • Beschriftungen • Webprint • Gestaltungen • Druckdienstleistungen • Beschriftungen

MATT DRUCK AG

Purtscher 9
FL - 9493 Mauren
Telefon: +423 / 377 19 40
Telefax: +423 / 377 19 45
E-Mail: mdm@matt-druck.li
Web: www.matt-druck.li



FRIES

Lindenplatz
8880 Walenstadt

Tel. 081 735 12 70
Fax 081 735 29 50
E-Mail info@fries-papeterie.ch
Home www.fries-papeterie.ch

**Papeterie
Buchhandlung
Buchbinderei
Einrahmerei**

waldvogel treuhand
Buchhaltungen Jahresabschlüsse Steuererklärungen

Franziska Waldvogel
toptreuhand@bluewin.ch

CH-8882 Unterterzen
Quarnerstrasse 4
Telefon 081 738 28 40
Telefax 055 612 52 77

CH-8752 Näfels
Industriestrasse 19
Telefon 055 612 52 72
Telefax 055 612 52 77

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Quarten
Unterterzen, Murg

quarten@raiffeisen.ch
Telefon 081 720 30 00
Telefax 081 720 30 09

**FIRSTEN METZG
THOMA GmbH**

8882 Unterterzen

Telefon 081 / 738 24 24 Fax 081 / 738 24 34

Peter und Silvia Thoma

SCHIFFSBETRIEB
walensee

**IDYLLE
WALENSEE
GENUSS PUR**

Schiffsbetrieb Walensee AG
Tel. +41 (0)81 720 34 34
www.walenseeschiff.ch

HEIDI LAND



**Castégna, das edle Bier
aus Appenzell.**

APPENZELER BIER

Brauerei Locher AG · CH-9050 Appenzell
Telefon 071 788 01 40 · Telefax 071 788 01 50
www.appenzellerbier.ch

